

Neuenkirchen



Nachrichten

Andere Parteien sind noch nicht so weit  
Horre (Grüne) will  
Bürgermeisterin werden

-jho- **NEUENKIRCHEN.** Das Rennen ist eröffnet. Etwas früh vielleicht, ein Jahr vor der Kommunal- und Bürgermeisterwahl, aber die Grünen wissen schon, mit wem sie ins Rennen gehen wollen: Kathrin Horre (45), Grünen-Sprecherin und Geschäftsführerin der Grünen im Kreis Steinfurt, will Bürgermeisterin von Neuenkirchen werden. Das kündigte die Partei gestern in einer Pressemitteilung an. Die anderen Parteien in Neuenkirchen sind mit der Kandidatenfindung noch nicht so weit, wie eine Umfrage der MV gestern ergeben hat. Klar ist nur, dass Bürgermeister Franz Möllering (66) im kommenden Jahr nicht noch einmal antreten wird.

Die Grünen jedoch haben sich bei der jüngsten Mitgliederversammlung des Ortsverbandes bereits auf ihre Kandidatin festgelegt. Unterstützung bekam Horre aus ihrer Ratsfraktion von Ellen Pfennig und Manfred Krüger sowie aus dem Vorstand der Partei von Vera Nienkötter und Edmund Bischoff. Die Nominierung als Kandidatin findet bis Ende des Jahres statt. Sozialarbeiterin Kathrin Horre ist seit 2014 Mitglied im Gemeinderat und lebt mit ihrer Familie seit 2004 in Neuenkirchen. Seit 2012 arbeitet sie als sachkundige Bürgerin in der Grünen-Ratsfraktion mit und bei der vergangenen Kommunalwahl 2014 erhielt sie über die Liste das dritte Ratsmandat für ihre Fraktion.

Bei der CDU läuft die Kandidatensuche. „Wir haben mehrere Ideen“, sagte Vorsitzender Herbert Albers und betonte zugleich, dass er selbst „auf gar keinen Fall“ ins Bürgermeister-Rennen gehen werde. Eine Entscheidung über einen Kandidaten



Kathrin Horre will für die Grünen ins Bürgermeisterrennen gehen.

werde es Anfang 2020 auf einer CDU-Mitgliederversammlung geben; Vorstand und Fraktion würden bis dahin eine Empfehlung erarbeiten.

Auch die SPD hat noch keinen Kandidaten, aber einen Fahrplan, wie Vorsitzender Uwe Fischer erläuterte: Zunächst komme die Fraktion Ende September in Klausur zusammen, danach Ende Oktober die Partei. Im November findet dann die SPD-Mitgliederversammlung statt. „Frühestens dann reden wir über Bürgermeisterkandidaten“, sagte Fischer.

Die „Freien Wähler“ werden nicht mit einem eigenen Bürgermeisterkandidaten antreten. Das sagte Christoph Holtkamp von der FW-Fraktion im Rat. Die Freien Wähler würden sich bald zu einer Versammlung treffen um zu beraten, ob und wie sie zur Kommunalwahl im Herbst 2020 antreten.

■ Bürgermeister Franz Möllering war gestern zu einer Stellungnahme nicht zu erreichen. CDU-Vorsitzender Herbert Albers bestätigte aber, dass CDU-Mitglied Möllering nicht noch einmal als Bürgermeisterkandidat antreten werde.

Erntedankfest der Kfd St. Anna

**NEUENKIRCHEN.** Das Erntedankfest der Kfd St. Anna findet am Donnerstag, 26. September, statt. Begonnen wird mit dem Gottesdienst um 19 Uhr in der St.-Anna-Pfarrkirche. Die Vorbereitung des Gottesdienstes wird von der „Barbaragruppe“ übernommen. Anschließend erwartet die Teilnehmerinnen die Gruppe „Silber Mix“ zur Begegnung im Karl-Leisner-Haus. Jede Teilnehmerin bringe etwas für das Buffet sowie das persönliche Geddeck mit Besteck und Glas mit.



■ Anmeldungen mit Angabe des Gruppen-(Einzel)namens und Zahlung von drei Euro für Getränke bis zum 20. September beim Teammitglied Christel Rabbers, Weißdornweg 10, ☎ 05973 / 3246.

Seniorencommunity St. Arnold

**NEUENKIRCHEN-ST. ARNOLD.** Die Seniorencommunity St. Arnold lädt zu einer Fahrt zum Hofcafé Querdell in Emsbüren ein. Bei diesem Ausflug stellt sich die neue Pastoralreferentin Maria Maria Plog vor, heißt es in einer Pressemitteilung. Am Mittwoch, 18. September,

geht es um 14 Uhr von der Josefshule los, um 14.05 Uhr hält der Bus auch an der Kantstraße. Die Rückkehr ist für 17 Uhr geplant. Die Kosten betragen 15 Euro für Fahrt und Kaffeetafel.

■ Anmeldung bei Brigitte Kaminski, ☎ 05973 - 96431, oder bei Gisela Linde, ☎ 05973 - 2965.



**Neuenkirchener Anzeiger**  
Redaktion:  
Bahnhofstraße 8  
48431 Rheine  
E-Mail: [redaktion@mv-online.de](mailto:redaktion@mv-online.de)  
Internet: [www.mv-online.de](http://www.mv-online.de)

Telefon: 05971 / 404 332  
Telefax: 05971 / 404 399



Die Brandstelle ist freigegeben, in dieser Woche haben die Aufräumarbeiten auf dem Gelände der Firma „Aqua-Technik“ an der Ulmenstraße (r.) begonnen.

Fotos: Homering

Nach Brand bei „Aqua-Technik“ vor einem Jahr: Verzögerung durch Streit mit der Versicherung

Seit einem Jahr rosten die Reste

Von Jörg Homering

**NEUENKIRCHEN.** Es war ein Albtraum. Die Firma abgebrannt, alles weg. Michael Schraeder ist das vor einem Jahr passiert. Am Abend des 7. Oktober 2018 vernichtete ein Großbrand die Lagerhalle samt Werkstätten und Maschinen seiner Firma „Aqua-Technik“ an der Ulmenstraße. Eine Katastrophe für eine Firma, die vor allem vom schnellen Versandgeschäft lebt. Doch Geschäftsführer Schraeder hat noch am gleichen Abend die Ärmel hochgekrempelt und sich fortan nicht unterkriegen lassen – mit dem Ergebnis, dass seine Geschäfte heute besser laufen denn je. Aber die Aufräumarbeiten haben erst in dieser Woche begonnen, ein Jahr lang hat der Schrotthaufen vor sich hingestanden. Streit mit der Versicherung hat alles verzögert. Und Michael Schraeder (45) hat so manche bittere Lehre aus seinem Unglück ziehen müssen.

„Ich sollte Vorträge halten, wie sich Firmeninhaber auf so ein Ereignis vorbereiten sollten“, sagt Schraeder. An diesem Morgen sind endlich die Container und die Bagger angerückt, um die Überreste seiner Lagerhalle wegzuräumen. Rund zwei Millionen Euro beträgt der Schaden, Brandursache war ein technischer Defekt. Doch Geld von der Versicherung hat er bisher noch nicht gesehen, die Angelegenheit liegt mittlerweile bei den Anwälten. „Die Versicherung lässt uns in Unwissenheit, warum sie nicht zahlt“, sagt Michael Schraeder. Und dabei war er Tage nach dem Brand noch froh, alle Policen immer auf dem aktuellen Stand gehalten zu haben. „Wir sind uns jedenfalls keiner Schuld bewusst.“

Eine so lange Verzögerung, ein solcher Streit mit der Versicherung, kann einer weniger solventen Firma schon mal das Genick brechen. „70 Prozent aller abgebrannten Firmen gehen in die Insolvenz“, weiß Schraeder mittlerweile. Viele Versicherungen versuchten, einen Vergleich zu erreichen. „Wer da keine Rücklagen hat, geht daran kaputt.“

Zum Glück sei sein Unternehmen, Lieferant von Be-



Trotz vieler Querelen und Streit mit der Versicherung hat Geschäftsführer Michael Schraeder (45) gut lachen: Seine Firma floriert und mit dem Neubau kann im Herbst begonnen werden.



Wie Strohhalme stehen die verbogenen Eisenträger noch als stumme Zeugen am Brandort.

wässerungsanlagen und Wassertechnik mit über 25 Mitarbeitern, „sehr gesund“. „Dank einer gewissen Liquidität haben wir die schwierige Zeit gut überbrücken können“, sagt Schraeder. Hilfreich war da auch die spontane Hilfe der Nachbarn im Gewerbegebiet Süd. Noch heute

„Ich sollte Vorträge halten, wie sich Firmeninhaber auf so ein Ereignis vorbereiten sollten.“

Michael Schraeder, Geschäftsführer „Aqua-Technik“

sitzt die Firma Aqua-Technik mit Lager, Versand und Verwaltung in einer Halle der Firma Koppitz, gleich um die Ecke an der Erlenstraße. Hier hat Schraeder im Laufe des vergangenen Jahres in moderne Lagerlogistik inves-



Sonntagabend, 7. Oktober 2018: Ein Großbrand vernichtet die Lagerhalle der Firma „Aqua-Technik“ an der Ulmenstraße. Es entsteht Sachschaden in Höhe von zwei Millionen Euro.

Foto: MV-Archiv, keb

tiert, „es war ja alles viel enger und improvisierter, außerdem mussten alle Posten neu eingepflegt werden“. Seine Geschäftspartner haben auf die Notsituation reagiert und längere Zahlungsziele gewährt. Noch ein Glücksfall: Der milde Winter und der warme Sommer haben die Geschäfte besonders florieren lassen.

Michael Schraeder hat viele Erfahrungen in seinem Jahr im Provisorium gesammelt. „Daher hat uns der Brand insgesamt gar nicht mal geschadet, auch wenn wir viel Zeit und Überstunden investieren mussten“, sagt Schraeder. Er und seine Mitarbeiter haben sich viele Gedanken gemacht, wie Abläufe optimiert werden können. „Geplant ist nun der Neubau einer 900 Quadrat-

meter großen Halle an gleicher Stelle, die Neuorganisation und Erweiterung des Verwaltungsgebäudes mit funktionaleren Büros“, sagt Schraeder. In dem neuen Betrieb soll neben dem Online-Handel der Direktverkauf stärker forciert werden. Ende des Jahres soll mit dem Bau begonnen werden, im Herbst 2020 – dann zwei Jahre nach dem Brand – soll alles fertig sein.

Doch zunächst steht Michael Schraeder noch vor den bizarr aufragenden Resten seiner einstigen Lagerhalle. Wie Strohhalme stehen die verbogenen Eisenträger noch immer als stumme Zeugen am Ort des Brandes. Eine Fachfirma ist nun dabei, die Reste sauber zu trennen und umweltgerecht zu entsorgen. „Man sagt: Ich bin ja gut

versichert. Ich habe aber feststellen müssen, dass man sich darauf alleine nicht verlassen kann“, sagt Michael Schraeder. Sein Rat: Trotz guter Versicherungen sollten sich Firmeninhaber auch mit Rücklagen darauf vorbereiten, bei einem Brand mit einem Schlag alles verlieren zu

 **Fotos auf MV digital**  
[www.mv-online.de](http://www.mv-online.de)

können. Auch das Thema „Datensicherung“ sei ein ganz entscheidendes: „Man sollte seine Kundendaten täglich extern sichern“, sagt Schraeder. Und: „Machen sie sich einen Notfallplan!“, rät er seinen Kollegen. Damit ein Brand nicht zur wahren Katastrophe wird.

Anlegung von Blühstreifen und Blühflächen auf gemeindeeigenen Flächen Thema im Umweltausschuss

Grüne wollen Neuenkirchen aufblühen lassen

-jho- **NEUENKIRCHEN.** Auf geeigneten gemeindeeigenen Grünflächen sollen heimische Wildblumensamen eingesät und als Blühstreifen und -flächen unterhalten werden. Über einen entsprechenden Antrag der Grünen berät der Bau- und Umweltausschuss am Dienstag, 17. September, um 18 Uhr im Rathaus.

Fünf Flächen sind dafür vorgesehen:  
■ Rasenfläche am Westfalenring / Ecke Eilersweg  
■ Rasenfläche am Westfalenring / Ecke An der Kluse  
■ Streuobstwiese zwischen der Hermann-Keuhs-Straße und der Josef-Hendel-Straße  
■ Überflutungsfläche am Gewässer (Abzugsgraben) im Baugebiet Hermann-Keuhs-

Straße / Josef-Hendel-Straße  
■ Grünfläche zwischen dem Seecafé „Ewige Liebe“ am „Offlumer See“ und der Straße „Am Offlumer See“

Die Verwaltung weist in der Sitzungsvorlage darauf hin, dass es bereits Blühstreifen und -flächen im Gemeindegebiet gibt – etwa auf dem Kreisverkehr Burgsteinfurter Damm/B70, am Verbin-

dungsweg zwischen der Industriestraße und der Friedenstraße oder auf dem Dörper Berg. Außerdem hätten Landwirte in diesem Jahr Blühflächen in einer Größe von 76 Hektar angelegt.

Trotzdem seien weitere Blühstreifen und -flächen möglich, die in der Sitzungsvorlage erläutert wird:  
■ 25 Überackerungsflächen,

die der Kreis Steinfurt ermittelt habe

■ weitere Blühstreifen auf dem Dörper Berg in Kooperation mit dem NABU und dem LOV

■ LEADER-Projekt Blühstreifen am Max-Clemens-Kanal

■ Saatgut, das auf Gemeindefesten kostenlos an die Bürger verteilt werden kann